

Gitte und andere schöne Seiten des Jazz

MUSIK Jazz-Jubilee des Jazz-Clubs Wilhelmshaven bot hörenswerte Konzerte – Höhepunkt: Gitte Haenning

Hunderte Menschen genossen die Jazz-Konzerte, die zu Pfingsten im Rahmen des Jubiläums des Jazzclubs Wilhelmshaven geboten wurden. Gitte Haenning bezauberte ihr Publikum.

VON HARTMUT SIEFKEN

WILHELMSHAVEN – Irgendwie hat es sie ja schon immer gegeben, im Radio spielte man ihre Lieder, wenn man mittags aus der Schule kam, und nun, da man selbst im besten Mittelalter angekommen ist, steht sie am vergangenen Freitag Abend vor einem auf der Pumpwerk-Bühne, und ist immer noch die alte Junge, die Gitte mit der unverwechselbaren Stimme. Wie alt mag sie sein?

Dank Internet kein Geheimnis. Gitte Haenning ist früh zu Ruhm gekommen, war schon als Kind ein Star, und bezaubert als mittlerweile 68-Jährige ihr Publikum noch heute. Das Image der frechen Göre ist passé, sie tritt auf als Grand Dame, und es sind auch nicht ihre alten Schlager, mit denen sie im Pumpwerk am meisten beeindruckte, sondern die Stücke des Jazz, in denen sie ihre ganze Musikalität und stimmliche Kunst ausbreitete.

Ihre Stimme ist unverwechselbar die alte, besser gesagt, die junge, die durch alle Lagen und, wie man heute sagt, Modes, moduliert, mit Leichtigkeit sich aufschwingt in die Höhen, satt in der Tiefe, mit „metallischem Druck“ in expressive Phrasen geht, hier haucht, da wie ein Reibeisen schrappt, souverän im Ausdruck und gefühlvoll dem Text nachempfindend, die Dubi-du-Scats im Duett mit dem Saxofon locker vom Hocker in rhythmisch-schlafwandlerischer Sicherheit perlen lässt. Es war eine Freude zuzuhören und darüber zu staunen, was an Gitte Haennings Gesangkunst man seit ihrer Hochzeit des Schlagers verpasst hat.

Peter Junklewitz und die anderen vom Jazzclub Wilhelmshaven wussten es na-



Gitte Haenning und ihre Band bezauberten das Publikum am Freitag Abend im ausverkauften Pumpwerk. Die bemerkenswerte Sängerin, mit Schlagern berühmt geworden, zeigte ihre jazzige Seite.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS



Die Wilhelmshaven Big Band spielte das Eröffnungs- und Abschlusskonzert am Pumpwerk.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

türlich besser, kennen die Jazz-Seite der Künstlerin, nicht umsonst haben sie aus Anlass ihres Jazz-Jubilees zum 20-jährigen Bestehen des Klubs eingeladen und sich und dem Publikum im früh ausverkauften Pumpwerk damit ein großes Geschenk bereitet. Man hätte möglicherweise auch die Stadthalle füllen können, meinte Reent

Fröhlich vom Pumpwerk-Team, „doch das Pumpwerk ist unser Zuhause“, hielt Junklewitz dagegen, bestärkt von Gitte, die die einmalige Atmosphäre dieser Bühne lobte.

Begleitet wurde die Dänin von hervorragenden Instrumentalisten: Friedeman Matzeit am Piano, Keyboard und Tenorsaxofon, Thomas Alkier am Schlagzeug, Oliver Potratz

am Bass und Benedikt Reidenbach an der Gitarre, jeder auch solistisch ein Glanzlicht.

„Ich bin die Frau, die du liebst“, „Lampenfieber“, „Ich will alles“, „Bis später“, als letzte Zugabe die Parodie von „Ich will `nen Cowboy als Mann“ – da hatte manches in neuem Arrangement Wieder-

Auftritten der kleinen Ensembles gekommen und haben sich von der Spielfreude der Musiker anstecken lassen. „Wir haben so manchem Wilhelmshavener den Jazz etwas näher gebracht“, meinte Junklewitz.

Nach dem Eröffnungskonzert der Wilhelmshaven Big Band am Mittwoch begeisterten am Donnerstag Abend kleine Bands in Lokalen an der Jadeallee das Publikum. Trotz

Bands verbreiteten New-Orleans-Feeling an der Jadeallee

des Regens waren die Auftritte gut besucht. „Da kam New-Orleans-Feeling auf“, so Junklewitz.

Am nächsten Abend stachen Clubmitglieder und Gäste in See und ließen sich auf der Jade von der Old Marytown Jazzband mit Dixieland verwöhnen. Am Pfingstsonntag ließ sich die Wilhelmshaven Big Band im Pumpwerk-Park noch einmal hören, wobei mancher Ehemalige mit ins musikalische Geschehen eingriff.

„Es war eine tolle Woche für uns“, zog Junklewitz einen Tag später nach dem zweiten Konzert der Wilhelmshaven-Big-Band auf der Freiluft-Bühne des Pumpwerks Bilanz. Etliche Hundert Zuschauer waren zu den Konzerten und